

NEU: Das gesamte Programm auf DVD.
Spannende Erklärungen in mp3 für:

- La Mezquita de Córdoba
- Los Alcázares Reales de Sevilla
- La Casa de Pilatos de Sevilla
- La Catedral de Sevilla
- La Capilla Real in Granada



AVD - Kommentare - vor Ort in Ihr Ohr

Jetzt wird die Vorbereitung und Durchführung der Studienfahrt noch einfacher. Sie möchten, dass Ihre Schüler Spaß haben und doch die Kultur der Region begreifen und schätzen lernen.

Dafür hat albaTours AVD entwickelt. Schon die alten Römer wussten: *audio - video - disco* = ich höre, sehe, lerne. Wenn man etwas hört *und* sieht, verstehe man es am besten. Dies funktioniert so: Auf unserer DVD werden die Sehenswürdigkeiten mit Farbfotos, Zeichnungen, Plänen, Rekonstruktionen vorgestellt. Wenn man mehr darüber hören möchte, klickt man das Textsymbol an. Oder man hört sich den gesprochenen Text an. So wandert man in Echtzeit durch Pompeji oder das Museum von Neapel. Es fehlen nur der Lärm, das Gedränge, aufdringliche Führer, geschlossene Räume "*in restauro*" und der hohe Eintrittspreis.

Die Dateien überspielen Sie und Ihre Schüler auf ihre mp3-Player, iPods oder Handys und hören die Kommentare vor Ort an. Dazu gibt es auf der DVD noch die Pläne, die den Standort des Objektes anzeigen.

Baetica- Al- andalus - Andalucia

Nach Meinung der Griechen standen hier die Säulen des Herakles, die dieser auseinander schob und so das Mittelmeer schuf. Hier entwickelte sich mit Tartessos im 3. Jahrtausend v.Chr. eine der frühesten Hochkulturen des Mittelmeerbeckens, die Plato mit der verschwundenen Insel Atlantis gleichsetzte. Danach schufen die phönizischen Karthager um Cádiz, Malaga und Carthagena eine blühende Kultur bis die Römer ihnen das Land abnahmen. Einige der bedeutendsten Schriftsteller lateinischer Zunge (Seneca, Martial) und die Kaiser Hadrian und Trajan entstammen diesem Land.

الأندلس

Überwältigend ist, was die Mauren in diesem Land hinterließen: Cordobas "Große Moschee" und die Alhambra in Granada zählen zu den großartigsten Monumenten Europas. Den Katholischen Königen Isabella und Ferdinand gelang es, das maurische al-Andalus unter ihrer Krone zu vereinigen. Ihr Bestreben, Spanien zu rechristianisieren resultierte jedoch in der berüchtigten Spanischen Inquisition: Tausende von Juden, Mauren und sonstige Andersgläubige, die sich nicht zum Christentum bekennen wollten, wurden des Landes verwiesen oder umgebracht. Diese schwarze Epoche der spanischen Geschichte fiel mit einer goldenen zusammen, denn nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus 1492 flossen immense Reichtümer aus der neuen Welt in das Land. In der Renaissance entwickelte sich hier ein eigenständiger Baustil, der als plateresk bezeichnet wird. Natürlich wird uns auch die Literatur des Landes begleiten, von den Heldentaten eines El Cid über die Abenteuer Don Quixotes, des Ritters von der traurigen Gestalt, bis hin zu Federico Lopez Garcia.

Standquartier in Torremolinos

Die günstigste Möglichkeit für Schulgruppen, Andalusien zu bereisen, ist der Aufenthalt in einem Hotel in Torremolinos und die Fahrt mit dem Bus zu den Stätten der Kunst und Geschichte.

Übernachtung in Torremolinos im 3-Sterne-Hotel mit Halbpension ab € 24.

Mit Frühstücksbüffet, Zimmer mit Klimaanlage.



8-tägige Bus-Rundreise "Höhepunkte Andalusiens"

Diese Rundreise wurde speziell für Schulgruppen ausgearbeitet. Das Programm kann selbstständig von der Klasse durchgeführt werden; auf Wunsch kann die Reise von einem einheimischen Führer begleitet werden oder auch nur örtliche Führer gebucht werden, wo dies gewünscht wird.

Im letzteren Falle sollte der Begleiter der Gruppe spanisch sprechen.

1.Tag: Flug nach Málaga

Transfer zum Hotel in Granada.

2.Tag: Granada

Als erstes schlagen wir den Besuch des Karthäuserklosters (La Cartuja) vor. Danach statten wir den Katholischen Königen in der Capilla Real unseren Besuch ab. Die Kathedrale ist eines der schönsten Beispiele der spanischen Renaissance, die unter Karl V. von Italien kam. Am Nachmittag Besuch der Alhambra und der Gärten des Generalife. Dieser Palast war die Residenz der Sultane von Granada. Die Terrassengärten des Generalife dienten 782 Jahre lang den Mauren zur Erholung. Von besonderem historischem Interesse ist die Residenz Karls V. Am späten Nachmittag wird die Altstadt Granadas erkundet. Seit dem Jahre 2003 gibt es in Granada wieder eine Moschee, die besichtigt werden kann. Übernachtung in Granada.

3.Tag: Granada - Córdoba

Fahrt nach Córdoba über das fruchtbare andalusische Hinterland. Dort besucht die Gruppe die Mezquita, die

berühmte Moschee, die später in eine Kathedrale verwandelt wurde. Danach wird die Stadt zu Fuß erkundet, wobei sich die Gruppe besonders den beiden großen Philosophen Maimonides (Jude) und Averroes (Araber) widmet. Zum Rundgang gehört der Besuch der einzigen mittelalterlichen Synagoge, die es noch in Andalusien gibt. Alternativ fährt die Gruppe hinaus nach Al-Zahara, der in den letzten Jahren ausgegrabenen Residenzstadt der Mauren. Übernachtung in Córdoba.

4.Tag: Carmona - Itálica - Sevilla

Am Morgen geht es hinaus zu den Ruinen von Abd-al Rahmans spektakulärer Residenzstadt Medinat Al-Zahara, die sich der maurische Herrscher vor den Toren Cordobas erbauen ließ. Weiterfahrt zur malerischen Stadt Carmona, deren Stadttor noch aus phönizischer Zeit stammt. Weiterfahrt nach Itálica, der ersten römischen Stadt Spaniens. Die Ausgrabungen geben das eindrucksvolle Bild einer römischen Siedlung. Am Nachmittag ist noch Zeit die erste römische Gründung Itálica zu besuchen. Man kann sich aber auch dem Expo-Gelände oder den Pavillons der Spanisch-Iberischen Ausstellung widmen. Weiterfahrt nach Sevilla und Übernachtung in Sevilla.

5.Tag: Sevilla

Auf dem Rundgang besuchen wir zunächst den maurischen "El Alcazar", erbaut im Jahre 1362. Dann die Kathedrale, sie war einst die Hauptmoschee der Stadt, das Minarett ist das original maurische und wird von der Bronzefigur der Giralda bekrönt. Wir schlagen auch den Besuch der Casa de Pilatos und den anschließenden Rundgang im Viertel Santa Cruz vor. Übernachtung in Sevilla.

6.Tag: Sevilla-Málaga

Am Morgen besuchen wir das Archäologische Museum in Sevilla. Dort ist der Aufsehen erregende Schatz von Carambolo ausgestellt. Hier werden vorbildlich die Kulturen der Tartessier, Phönizier, Iberer, Römer, Ostgoten und Mauren dokumentiert. Nun geht es auf der Ruta de los Pueblos Blancos nach Ronda. Es ist eines der malerischsten Städtchen Spaniens. Hier wohnte und arbeitete Rilke, hier steht die älteste Stierkampfarena des Landes. Weiterfahrt an die Küste. Übernachtung in Málaga oder Torremolinos.

7. Tag: Málaga

Málaga wurde in den letzten Jahren zum Besuchsmagnet, vor allem als das Picasso - Museum öffnete. Von besonderem Interesse sind aber auch die Kathedrale und die Alcazaba (Zitadelle) "Gibralfaro" Übernachtung in Torremolinos oder in Málaga.

8.Tag: Transfer zum Flughafen



möglichst bald mit, wenn wir die Tickets für Sie besorgen sollen.

Preise

Wir kalkulieren Ihre Reise ganz individuell für Sie. Bitte teilen Sie uns einfach Ihr Wunschprogramm mit. info@albatours.de oder 0711-449750.

Alternativ: 6-tägige Bus-Rundreise "Höhepunkte Andalusiens"

- 1.Tag Granada (Anfahrt)
- 2.Tag Granada
- 3.Tag Cordoba
- 4.Tag Sevilla
- 5.Tag Málaga - Torremolinos
- 6.Tag Abflug

In der Semana Santa (Ostern) und zu Zeiten von Messen (feria de Sevilla) kann sich der Preis erhöhen, bzw. muss ein Hotel in der Umgebung genommen werden.

Reiseleiter (guias)

Diese sind in Spanien recht teuer. Doch dank unseres sehr ausführlichen Studienordners und vor allem der kostenlosen Führungen auf mp3 braucht man sie wirklich nicht. Dort erfährt die Gruppe sicher mehr als normale Reiseführer erzählen. Auf Wunsch besorgen wir Ihnen aber gerne deutsch sprechende Reiseleiter.

Billigflieger

Ab fast allen deutschen Flughäfen fliegt die Air Berlin nach Malaga, Jerez und Sevilla. EasyJet fliegt ab Berlin und Basel nach Malaga. TuiFly fliegt nach Malaga ab Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Stuttgart, München. German Wings fliegt Köln - Malaga, Ryanair fliegt Frankfurt-Hahn nach Jerez.

Wir besorgen wir Ihnen auch die Flüge gegen eine Servicegebühr von € 10 pro Person.



Alhambra

Die Termine für den Einlass zum Nasridenpalast sind zu den Hauptzeiten sehr begehrt. Bitte teilen Sie uns

Studienordner - Lesebeispiele:

Córdoba 3.4.0)

... Von der Südwestecke der Mezquita führt die Calle de Amador de los Rios zum Alcázar Nuevo (Neues Schloss). Von den Türme und dem achteckigen Bergfried hat man einen schönen Blick über den Guadalquivir und die herrlichen Gärten.

Dieses Schloss wurde 1328 auf Befehl Alfons IX. auf dem Gelände des alten Alcázar begonnen. (Alfons IX. ist die männliche Hauptperson im Roman "Die Jüdin von Toledo" von Feuchtwanger,  9.7.1) Während des Krieges, der zur Eroberung Granadas führte, lebte in diesen Mauern die Katholischen Könige. Hier in diesem Gebäude soll Kolumbus auch zum ersten Mal Königin Isabel seine Indien-Pläne vorgelegt haben. ( 8.2.2). Es war auch dieses Gebäude, das die Inquisition beherbergte. Ein Gang durch die Kellergewölbe kann dem phantasiebegabten Besucher das notwendige Gruseln vermitteln. Dazu passt die Nachricht, dass der Alcázar über 100 Jahre lang bis 1951 als Gefängnis diente. Heute hat man die Anlage wieder für Besucher geöffnet. Allerdings finden wir keine Einrichtungsgegenstände mehr vor, man nutzt das Gebäude zur Aufbewahrung einiger sehenswerter römischer Sarkophage und Mosaiken.

Nach dem Eingang kommt man direkt auf die Statue Alfons X zu, Sohn von Ferdinand dem Heiligen und Beatrix von Schwaben.

Alfons der Weise (Alonso el Sabio)

Diesem Manne, Enkel Philipps von Schwaben, wurde nach Ende der Stauferzeit (1250) der Thron des römisch-deutschen Reiches, der verwaist war, angeboten, und zwar von der mit Frankreich sympathisierenden Fürstenpartei (1257). Die Gefahr, dass er seine Herrschaft auch realisieren werde, war freilich gering. Der 1221 in Toledo geborene König sah sich zum einen dem Gegenkönig Richard von Cornwall gegenüber.

Schon als Jüngling zog der Sohn Ferdinands III., des Heiligen, und der Beatrix von Schwaben die Feder dem Schwert vor. schrieb religiöse Lyrik, veranlasste die Sammlung von Gesetzen, besonders die "Siete Partidas", das bedeutendste juristische Werk dieser Zeit, ließ die erste allgemeine Geschichte Spaniens und eine (unvollendet gebliebene) Weltgeschichte schreiben, sorgte für die Übersetzung wissenschaftlicher Literatur aus dem Arabischen und gab die "Alfonsinischen Tafeln" in Auftrag, ein von jüdischen Gelehrten erarbeitetes astronomisches Tabellenwerk. ...

Aus 3.4.5 Nationalspanische Musik

... Obwohl die nationalspanische klassische Musik für Spanien eine große Bedeutung hat, ist die spanische Musik im Ausland vor allem für ihre unter „arabischem

Einfluss" entstandenen Volkstänze berühmt. Der Bole-ro, die Seguidilla, der Fandango, und vor allem der Flamenco, der oft als Zigeunertanz bezeichnet wird, sind bekannte spanische Volkstänze, die aufgrund ihres orientalischen Einflusses ein exotisches Element der europäischen Musik des 19. und 20. Jahrhunderts darstellen. All diese Tänze zeichnen sich durch strenge Rhythmik und vielfältige Melodik aus, sie werden von Gitarre, Kastagnette, Sackpfeife, Schalmei und (Schellentrommel begleitet. Neben diesen bekannten Tänzen gibt es eine Unzahl von Tänzen, von denen bis jetzt nur wenige definiert sind. Schwert-, Stock- und Bogentänze werden meist von Pfeife und Trommel begleitet. Zu den meistgebrauchten echten Volksmusikinstrumenten gehören die Rahmen- und Reibetrommel, außerdem Mörser, Pfannen, Schellen, Hammer, Klapper, Schlagstäbe, Schellenrassel, Maultrommel und Knochenleiter.

Der besondere Klang dieser Musik, der im allgemeinen auf den „arabischer Einfluss" zurückgeführt wird, hat wahrscheinlich schon lange bevor die Araber Spanien betreten haben existiert, was der starke Zusammenhang des Mittelmeergebiets mit Indien vermuten lässt. Außerdem ist es wahrscheinlich, dass die Araber, die ihre Kunstmusik erst von den Persern, Syrern und Griechen erlernt hatten, den Stil, der in Nordafrika immer noch als „andalusischer Stil" gepflegt wird, überhaupt erst in Spanien kennengelernt haben. ...

Aus 2.5 Barrio de Santa Cruz

Wir biegen nach links und kommen über die Plaza de Alfaro zur Plaza de Santa Cruz und den Jardines de Murillo.

Hier stand einst eine Kirche, die dem Viertel den Namen gab. Heute erinnert nur noch das schmiedeeiserne Kreuz an diese Kirche. Vor der Vertreibung der Juden stand hier die Synagoge, die dann der Kirche weichen musste. In dieser Kirche wurde Bartolomé Esteban Murillo und andere Persönlichkeiten aus Sevilla begraben. Nun kommen wir am Geburtshaus von Murillo vorbei. Heute ist dort ein kleines Museum untergebracht. Hier sind Dokumente und Erinnerungsstücke ausgestellt. Auch werden Sonderausstellungen gezeigt. Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 10:00 - 13:00 h und 16:00 -19:00 h. Samstags und sonntags 11:00 - 14:00 h.

Über die die Plaza de los Refinadores, auf der sich eine Statue von Don Juan Tenorio befindet, kommen wir zur Calle Santa Teresa und erreichen schließlich das ehemalige Kloster Convento Carmelita de Santa Teresa, das im 16. Jh. von der Mystikerin Theresa von Avila gegründet wurde.